©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

benfedern in ein weiteres Gewölle gelangt sein. Zu der Größe der Gewölle, die in der Hauptsache von den Jungvögeln stammen dürften, kann gesagt werden, daß sie im Durchschnitt 4,47 g (zwischen 2 g und 7 g) wogen und durchschnittlich 43×25 mm maßen (max. Länge 57 mm und max. Dicke 36 mm). Weiterhin betrug der durchschnittliche Beutetieranteil pro Gewölle 3,26 Ex., wobei jedoch ein Gewölle nur aus Haaren bestand, ein anderes dagegen die Reste von 8 Kleinsäugern enthielt. Vergleicht man nun diese Untersuchung mit den Ergebnissen von Ernährungsuntersuchungen an anderen Eulen — z.B. an der Waldohreule (Bezzel 1972) —, so ist auch hier festzustellen, daß Spitzmäuse bei der Ernährung der Schleiereule neben den Wühlmäusen *(Microtinae)* eine bedeutende Rolle spielen (34,7 % der Gesamtbeute).

Herrn Prof. J. Niethammer bin ich für die Hilfe beim Bestimmen einiger strittiger Gewöllreste dankbar.

Literatur:

Bezzel, E. (1972): Einige Daten zur Ernährung oberbayerischer Waldohreulen *(Asio otus)*. Anz. orn. Ges. Bayern 11, 181—184.

Wiedemann, A. (1890): Die Vögel des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg. 30. Jahr.ber. Naturw. Ver. Schwaben, 57—58.

Laub-, Torf- und Lebermoose in der Umgebung von Augsburg

Von Bernhard Kluczniok

Im Jahre 1873, also vor genau 100 Jahren hat der Arzt Dr. A. Holler im „22. Bericht des Naturhistorischen Vereins in Augsburg" eine ausführliche Zusammenstellung der „Laub- und Torfmoose von Augsburg und Umgebung" mit insgesamt 235 Arten veröffentlicht, wozu noch 25 Arten als Nachtrag im 25. Bericht des Vereins kommen. Seit dieser Zeit sind meines Wissens keine Moosfunde mehr veröffentlicht worden, abgesehen von der Arbeit von Dr. A. Bresinsky über „Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung von Augsburg" im Jahre 1959, in der er bei den von ihm erstellten botanischen Aufnahmen auch die Moose berücksichtigt.

Im Folgenden will ich eine Anzahl eigener Moosfunde aus den letzten Jahren aufführen, die durch Herbarexemplare belegt werden können. Ergänzt wurde die Zusammenstellung durch Funde im Gebiet westlich von Augsburg, vor allem aus dem Flachmoor und dem angrenzenden Spirkenmoorwald bei Häder von Professor Dr. Oblinger. Es handelt sich um insgesamt 98 Arten. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß ich im Gegensatz zu Holler das moosartenreiche Haspelmoor vorerst nicht in meine Untersuchungen einbezogen habe. Ich hoffe mit diesem bescheidenen Anfang bei den Botanikern das Interesse für diese Stiefkinder unter den Pflanzen zu wecken, so daß in naher Zukunft eine ausführliche Bestandsaufnahme der Moosflora von Augsburg und Umgebung erstellt werden könnte, zumal meine Fundortangaben bei weitem nicht erschöpfend sind.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Die Reihenfolge der Nummern habe ich der „Moosflora" von K. Bertsch entnommen, die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Arten der Holler'schen Veröffentlichung. Zur leichteren Übersicht über die Verbreitung der einzelnen Arten habe ich die Teile des Beobachtungsbereichs, in denen sie vorkommen, mit römischen Ziffern bezeichnet:

I. entspricht der Lech- und Wertachebene, II. bedeutet die westlichen und III. die östlichen Höhen. Die von Dr. Oblinger gemachten Funde sind durch die Abkürzung Ob. besonders gekennzeichnet.

I. Laubmoose

A. Gipfelmoose — *Acrocarpi*

3 (26) *Fissidens adiantoides (L.)* Hedw. Haarfarn-Spaltmoos. I: Siebentischwald am Galgenablaß auf morschem Baumstumpf, Lechstau bei Siebenbrunn.

14 (25) *Fissidens taxifolius (L.) Hedw.* Eibenblättriges Spaltzahnmoos. I: Siebentischwald bei Spickel südlich vom Stempflesee.

29 (54) *Ceratodon purpureus (L.) Brid.* Purpurstengeliges Hornzahnmoos. I: am Nordrand des alten Flugplatzes. II: im Panzerkessel bei Deuringen. III: in Sandgruben bei Alsmoos, bei Oberneul.

48 (10) *Dicranella heteronalla (L.) Schpr.* Einseitwendiges Gabelzähnchen. Waldbodenmoos. II: Aystetten. III: Mühlhausen, Bernbacher Wald bei Igenhausen, Derchinger Forst.

55 (19) *Dicranodontium longirostre (Stark.) Schpr.* Langschnäbliges Doppelhornmoos. Moos auf Torfboden und faulen Baumstümpfen. II: Spirkenwald westlich Mödishofen (Bresinsky, Ob.).

60 (13) *Dicranum flagellare Hedw.* Peitschenförmiges Gabelzahnmoos. Rindenmoos. II. Erlenwald südlich Häder (Ob.).

69 (14) *Dicranum scoparium (L.) Hedw.* Besen-Gabelzahnmoos. I: Siebentischwald, Schwäbische Auhölzer. II. Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.). III. Wald nördlich Katzenthal, Miedering.

72 (18) *Dicranum undulatum Ehrh.* Wellenblättriges Gabelzahnmoos. I: Westliche Wertachau zwischen Inningen und Bobingen. II: Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.). III: Waldschneise südlich Miedering.

73 (12) *Dicranum viride Lindbg.* Grünes Gabelzahnmoos. III: auf Buchenwurzel an der Lechleite nördlich Derching.

80 (21) *Leucobryum glaucum (L.) Schpr.* Ordenskissen, Weißmoos. Kalkscheues Moos des Waldbodens. Durch die weißlichgrünen, innen weißen, meist runden Polster eines der kenntlichsten Moose. II: Wellenburger Wald, Spirkenwald bei Mödishofen, südlich Aystetten (Ob.). III: Ulrichswald, Derchinger Forst, Bernbacher Wald. Holler gibt als Fundort auch den Siebentischwald an. In der Lechebene habe ich es aber noch nicht beobachtet.

84 (82) *Encalypta vulgaris (Hedw.) Hoff.* Gemeines Glockenhutmoos. I: am Zusammenfluß Wertach und Kanal auf Beton. II: auf offenem Boden im Deuringer Wald; kalkhold.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

100 (48) *Barbula unguiculata (Huds.) Hedw.* Gekrümmtblättriges Bärtchenmoos. I: Rasen an der Eichleitnerstraße, linkes Lechufer bei der ersten Staustufe. II: Sandgrube bei dem Kieswerk westlich Gersthofen, offener Boden im Deuringer Wald. III: Hofgarten, Hollenbach.

127 (32) *Pottia truncatula (L.) Lindbg.* Gestutztes Pottmoos. II: Erdmoos auf einer feuchten Wiese südwestlich Hirblingen.

138 (54) *Syntrichia ruralis (L.) Brid.* Erd-Bartmoos. Erd- und Gesteinsmoos. I: Siebentischwald.

141 (49) *Tortella inclinata (Hedw.) Limpr.* Spiralzahnmoos, Kräuselmoos. I: Lechau bei Ötz auf kiesigem Boden, Lechufer westlich Firnhaberau, kiesiger Hang.

142 (50) *Tortella tortuosa (L.) Limpr.* Echtes Kräuselmoos. I: Heidige Stellen der Lechauen: Königsbrunner Heide, Wacholderheide im Haunstetter Wald, Heide am „Dürren Ast" Bahnbaugrube südlich Kissing.

144 (40) *Tortula muralis (L.) Hedw.* Mauer-Drehzahnmoos. I: Auf Ziegelsteinen in Gärten am alten Flugplatz, auf Beton an der Wertach.

158 (244) *Cinclidotus riparius (Host.) Arn.* Ufer-Gitterzahnmoos. Kalkliebendes Wassermoos. I: auf Granitsteinen linkes Lechufer, Lochbachufer Höhe Königsbrunn auf Beton, bespült.

163 (61) *Grimmia apocarpa Hedw.* Verstecktfrüchtiges Kissenmoos. I: Betonmauer am Straßenrand südöstlich des Stempflesees, Betonbrocken am Lechufer nahe der ersten Staustufe.

177 (62) *Grimmia pulvinata (L.) Smith.* Polsterkissenmoos. I: Heide am „Dürren Ast" auf Beton am Lechbach (Brückenreste); Siebentischwald: Betonmauern bei Brücken und beim Wasserwerk.

199 (89) *Funaria hygrometrica (L.) Sibth.* Wetteranzeigendes Drehmoos. Ein weitverbreitetes Allerweltmoos auf offenem Boden verschiedenen Charakters, z.B. zwischen den Gleisen der Lokalbahn (Siemensstraße), auf alten Feuerstellen im Siebentischwald, Brachland bei der Müllhalde Firnhaberau.

211 (127) *Georgia pellucida (L.) Rabenh.* = *Tetraphis p. (L.) Hedw.* Durchscheinendes Georgsmoos. Moos des morschen Holzes. I: Südrand des Siebentischwaldes bei der Heide am „Dürren Ast", am Galgenablaß. II: Erlenbruchwald südlich Häder, Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

232 (105) *Bryum argenteum L. Silber-Birnmoos.* Bei uns überall, vorzugsweise auf Kies und trockenen, sandigen Böden und Beton, z.B. I: auf Straßen entlang und auf Betonsockeln der Vorgärten. II: im Wald südlich Deuringen. III: in Sandgruben der östlichen Höhen.

236 (103) *Bryum caespiticium L. Rasen-Birnmoos.* Auf der Erde und Gestein verbreitet. I: heidige Stelle beim Metzgerhof, Betonmauer am Klausenberg, Göggingen.

237 (106) *Bryum capillare L.* Haarblättriges Birnmoos. I: Siebentischwald südwestlich des Forsthauses, Heide am „Dürren Ast", Lechau östlich des Metzgerhofs.

239 (99) *Bryum cirrhatum Hoppe und Hornsch.* Ranken-Birnmoos. II: Deuringer Wald (Panzerkessel Südrand).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

264 (110) *Rhodobyrum roseum Limpr.* Rosenmoos. Moos der Wälder und Auen. I: Wertach-Auwald zwischen Göggingen und Inningen (Ob.).

267 (113) *Mnium cuspidatum (L.) Leysser.* Spitzblättriges Sternmoos. Waldbodenmoos. I: Siebentischwald. II: Lohwald bei Westheim (Ob.), Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

268 (——) *Mnium hornum L.* Gewöhnliches Sternmoos. Waldbodenmoos. II: Erlenwald südwestlich Häder (Ob.).

272 (11) *Mnium punctatum (L.) Hedw.* Punktiertes Sternmoos. Moos des Waldbodens und quelliger Orte. I: Siebentischwald beim Galgenablaß. III: Quellengebiet des Gallenbachs bei Ippertshausen.

273 (112) *Mnium rostratum Schrad.* Schnabel-Sternmoos. Bevorzugt schattig-feuchten Waldboden. II: Hohlweg zur Maderquelle. III: Wald westlich Blumental.

274 (——) *Mnium Seligeri Jur.* Seligers Sternmoos. Sumpfmoos. II: südwestlich Häder (Ob.).

278 (115) *Mnium undulatum (L.) Hedw.* Wellenblättriges Sternmoos. Waldbodenmoos. I: Siebentischwald, zwischen Mergenthau und Gut Lindenau, Kageringhof bei St. Stephan, Fohlenhof. II: Schlucht zur Maderquelle, Lohwald bei Westheim (Ob.). III: Waldsumpf bei Ippertshausen, Hohlweg bei Gallenbach.

281 (123) *Aulacomnium palustre (L.) Schw.* Sumpf-Streifensternmoos. Sumpfmoos. II: Hang beim Weiherhof. III: Sumpfwiese östlich Mergenthau.

286 (120) *Meesea triquetra (L.) Aongst.* Dreieckblättriges Bruchmoos. Subarktisches Glacialrelikt, Sumpfmoos. II: Flachmoor südwestlich Häder (Ob.).

295 (125) *Philonotis fontana (L.) Brid.* Gemeines Quellmoos. Moos kalkarmer Wiesenmoore. II: Sumpfwiese bei Itzlishofen.

315 (69) *Orthotrichum annomalum Hedw.* Stein-Goldhaarmoos. I: Granitstein am Nordrand des alten Flugplatzes.

342 (128) *Catharinaea undulata (L.) Web. u. M.* Wellenblättriges Katharinenmoos. Moos des feuchten, lehmigen Waldbodens der westlichen und östlichen Höhen. II: Wellenburger Wald, Schlucht zur Maderquelle. III: Derchinger Forst, Wald bei Latzenhausen, Mergenthau.

350 (134) *Polytrichum commune L.* Gemeines Widertonmoos, Goldenes Frauenhaar. Waldbodenmoos, feuchte bis sumpfige Stellen bevorzugend. II: Wellenburger Wald, am Vögelebach. III: Wald bei Ippertshausen.

351 (133) *Polytrichum formosum Hedw.* Schönes Widertonmoos. Häufiges Moos des trockenen bis mäßig feuchten Waldbodens. I: Siebentischwald beim Galgenablaß. II: Wellenburger Wald, Osthang bei den Burgwalder Weihern, Lohwald bei Westheim (Ob.), Erlenwald südwestlich Häder (Ob.), Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.). III: Ulrichsholz, Derchinger Forst, Bernbacher Wald.

354 (135) *Polytrichum piliferum Schr.* Glashaar-Widertonmoos. Liebt trockene und sonnige Standorte. III: Waldrand bei Zahling, Sandgrube bei Oberneul.

355 (137) *Polytrichum strictum Banks.* Straffes Widertonmoos. Hochmoormoos. II: Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

B. Seitenfrüchtler oder Astmoose — *Pleurocarpi*

358 (154) *Leucodon sciuroides (L.) Schw.* Weißzahnmoos, Eichhornschwanz. Häufiges Baummoos auf Rinde lebender Bäume. I: Straße zum Hochablaß auf Ahorn, Straße zwischen Göggingen und Wellenburg, im Siebentischwald beim Forsthaus. II: Erlenwald südlich Häder (Ob.).

360 (150) *Fontinalis antipyretica L.* Gemeines Brunnenmoos. In fließenden Gewässern verbreitet, z.B. I: im Lech auf Geröll und im Lechaltwasser bei der ersten Staustufe, im Lechkanal bei Spickel. II: in der Friedberger Ach bei Anwalting (Dr. Hiemeyer).

362 (156) *Climacium dendroides (L.) Web. u. M.* Bäumchenartiges Leitermoos. Kalkmeidendes Moos nasser Wiesen und Sümpfe. II: Hangmoor im Wolfteltal, Eschengehölz im Anhauser Tal, Sumpfwiese bei Itzlishofen, Deubach. III: östlich Mergenthau.

368 (151a) *Neckera pumila Hedw.* Kleines Neckermoos. III: Lechleite bei Haltenberg.

390 (148) *Thuidium abietinum (L.) Br. eur.* Federähnliches Tannenmoos. Moos sonniger Trockenrasen. I: Königsbrunner Heide, am Straßenrand vor der Eisenbahnbrücke nach Göggingen, Heide am „Dürren Ast" II: Wellenburger Wald, Hang bei Hirblingen.

391 (147) *Thuidium delicatulum (L.) Mitt.* Thujamoos. Moos von Wiesen, Trockenrasen, Wäldern. I: Haunstetter Wald (Wacholderheide), Heide am „Dürren Ast" Lechau östlich Königsbrunn, Wald südlich Fohlenhof.

395 (146) *Thuidium tamariscifolium (Neck.) Lind.* Tamariskenblättriges Thujamoos. Verbreitetes Waldbodenmoos. I: Siebentischwald. II: Wellenburger Wald, an der Maderquelle, Lohwald (Westheim). III: in den östlichen Wäldern verbreitet.

398 (180) *Cratoneurum filicinum (L.) Reib.* Farnartiges Starknervmoos. Kalkliebendes Sumpfmoos. I: Siebentischwald in einem Graben nördlich Siebenbrunn, am Gießerbach (Quellflur südöstlich Siebenbrunn), im Höhengraben nördlich der Hammerschmiede.

399 (220) *Acrocladium cuspidatum (L.) Lindb.* Spitzblättriges Spießmoos. Moos feuchter Wiesen und Sümpfe, im ganzen Gebiet verbreitet.

401 (176) *Amblystegiella subtilis (Hedw.) Loeske.* Zartes Kleinstumpfdeckelmoos. Seltenes Rindenmoos. I: Spickelstraße südlich Hochablaß an einer Eiche.

402 (179) *Amblystegium Juratzkanum Schpr.* Stumpfdeckelmoos. I: Auf morschem Holz an der Wertach, Siebentischwald beim Stempflesee.

404 (178) *Amblystegium serpens (L.) Br. eur.* Kriechendes Stumpfdeckelmoos. Formenreiches Moos auf Erde, Gestein und Holzwerk, z.B. I: Siebentischwald auf morschem Holz, Straßenrandmauer südöstlich des Stempflesees.

418 (197) *Chrysohypnum stellatum (Schreb.) Loeske.* Goldschlafmoos. Moos der Sümpfe. I: Quellflur südöstlich von Siebenbrunn. II: Flachmoor südlich Häder (Ob.).

419 (—) *Drepanocladus aduncus (Hedw.) Moenk.* Einwärtsgekrümmtes Sichelmoos. Vielgestaltiges Sumpfmoos. II: Flachmoor südlich Häder (Ob.).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

423 b (207) Drepanocladus intermedius (Lindb.) Warnst. Mittleres Sichelmoos. II: Handmoor im Wolfteltal (Anhauser Tal).

426 (208) *Drepanocladus vernicosus (Lindb.) Warnst.* Sichelmoos. I: Quellflur südöstlich Siebenbrunn. II: Hangmoor beim Weiherhof.

428 (181) *Hygramblystegium irriguum (Wils.) Loeske.* Wasserstumpfdeckelmoos. I: Lechufer östlich Siebenbrunn (zeitweise überspült).

434 (183) *Amblystegium riparium (L.) Br. eur. (= Leptodictyum riparium)* Ufer-Stumpfdeckelmoos. I: auf Betonbrocken im Wasser am Lechufer östlich Siebenbrunn.

446 (189) *Brachythecium rutabulum (L.) Br. eur.* Krücken-Kurzbüchsenmoos. Verbreitet auf Erde, Gestein und Holzwerk, z.B. I: Siebentischwald, Lechau nördlich St. Stephan. II: Wellenburger Wald, Wertachleite bei Großaitingen. III: Wald bei Katzenthal.

447 (186) *Brachythecium salebrosum (Hoff.) Br. eur.* Geröll-Kurzbüchsenmoos. Verbreitet auf morschem Holz, humosem Waldboden und Gestein. I: Siebentischwald, nördlich Fohlenhof, in den Schwäbischen Auhölzern. II: Wellenburger Wald. III: Waldrand bei Hofgarten.

449 (188) *Brachythecium velutinum (L.) Br. eur.* Samt-Kurzbüchsenmoos. Verbreitetes Erdmoos, aber auch auf Holz und Gestein. I: auf Beton und Erde in einem Garten, im Rasen auf dem alten Flugplatz. III: am Wege bei Griesbäckerzell.

450 (184) *Camptothecium lutescens (Huds.) Br. eur.* Echtes Goldmoos. Kalkliebendes Erdmoos, bevorzugt Trockenrasen. I: Heidestreifen gegenüber Gutshof Lechfeld, Heide am „Dürren Ast", Lechau bei Siebenbrunn, Rasen an der Eichleitnerstraße, Firnhaberstraße.

451 (185) *Camptothecium nitens (Schr.) Schimp.* Glänzendes Goldmoos. II: sumpfige Wiese bei Itzlishofen, beim Weiherhof.

453 (159) *Camptothecium sericeum (L.) Kindb.* Seidiges Goldmoos. Moos auf Baumrinde und Gestein. I: an einer Betonwand am alten Flugplatz. II: auf Pappeln im Wellenburger Wald am Wege nach Anhausen.

456 (165) *Cirriphyllum piliferum (Sch.) Grout.* Haar-Spitzblattmoos. Moos schattiger Wälder. I: unter Gebüsch im Haunstetter Wald östlich der Lochbachbrücke, Siebentischwald nördlich Wasserwerk.

459 (164) *Eurhynchium Swartzii (Turn.) Hobk.* Langgestrecktes Schnabelmoos. Erdmoos, bei uns allgemein verbreitet, z.B. I: in den Lech- und Wertachauen, im Siebentischwald.

460 (169) *Eurhynchium rusciforme (Neck.) Milde.* Mäusedornartiges Schnabelmoos. Wassermoos an Gestein und Holzwerk. I: im oberen Lochbach, auf Holz am Wehr im Lochbach (Abzweigung des Gießerbachs), Lechkanal beim Spickel.

461 (170) *Eurhynchium speciosum (Brid.) Milde.* Ansehnliches Schönschnabelmoos. Feuchte Orte. II: Flachmoor südlich Häder (Ob.).

463 (164) *Eurhynchium striatum (Schr.) Schpr.* Gestreiftes Schnabelmoos. Häufiges Waldbodenmoos. I: Gehölz beim Fohlenhof, Wald zwischen Mergenthau und Gut Lindenau. II: Wellenburger Wald. III: Wald bei Latzenhausen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

473 (222) *Scleropodium purum (L.) Limpr.* Reines Grünstengelmoos. Verbreitetes Waldbodenmoos. I: Siebentischwald, Haunstetter Wald. II: Wellenburger Wald, Waldrand am Schäfstoßer Weiher, Rettenbergen. III: Wald bei Hieslind, Griesbäckerzell.

475 (158) *Entodon orthocarpus Moenk.* Gelbstengelmoos. Leitmoos der pontischen und mediterranen Steppenflora. I: Heide am „Dürren Ast", Königsbrunner Heide, Heidestreifen an der Bahnlinie nördlich Klosterlechfeld.

477 (221) *Pleurozium Schreberi (Willd.) Mitt.* Rotstengelmoos. In den Nadelwäldern verbreitet. I: Siebentischwald, Heide bei Ötz unter Wacholder *(Juniperus communis)*. II: Wellenburger Wald, Rauher Forst östlich Maderquelle, Spirkenwald westlich Mödishofen.

481 (——) *Plagiothecium curvifolium Schlieph.* Gekrümmtes Schiefbüchsenmoos. Waldmoos. II: Erlenbruchwald südlich Häder (Ob.).

482 (175) *Plagiothecium denticulatum (L.) Br. eur.* Gezähneltes Schiefbüchsenmoos. II: Wellenburger Wald. Aystetten, Erlenbruchwald südlich Häder. III: Wald bei Derching, Hiesling.

494 (——) *Plagiothecium undulatum (L.) Br. eur.* Wellenblättriges Schiefbüchsenmoos. Subalpines Waldmoos. II: Wellenburger Wald westlich Bergheim (Dr. Hiemeyer), westlich Leitershofen, Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

495 (172) *Dolichotheca silesiaca (Sel.) Fl.* Stumpenmoos. II: auf morschem Holz westlich Maderquelle, Wertachleite westlich Großaitingen.

500 (214) *Ctenidium molluscum (Hedw.) Mitt.* Kamm-Moos. Kalkliebendes Moos auf Erde und Gestein. I: Siebentischwald beim Galgenablaß, Lechau nordöstlich Siebenbrunn, auf Steinbrocken am Lechufer, Wald nördlich Waldhäuser.

504 (212) *Hypnum cupressiforme L.* Zypressenfürmiges Schlafmoos. Vielgestaltiges Waldmoos, bei uns im ganzen Gebiet verbreitet.

511 (160) *Pylaisia polyantha (Schreb.) Br. eur.* Vielfruchtmoos. Rindenmoos. I: Siebentischwald südlich Stempflesee auf Fichte, Lechau östlich Siebenbrunn, südwestlich St. Stephan. III: östlich Höhen bei Anwalting auf Buche, Katzenthal auf Weide, bei Klingen.

513 (211) *Rhyditium rugosum (Ehrh.) Kindb.* Runzelmoos, Katzenpfötchen. Kalkliebendes Moos sonniger Trockenrasen. I: Wacholderheide im Haunstetter Wald, Heide am „Dürren Ast", Kissinger Heide. II: austrocknendes Moor südlich Häder (Ob.).

515 (200) *Rhytidiadehphus loreus (L.) Warnst.* Riemenstengeliges Kranzmoos. II: Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

516 (198) *Rhytidiadelphus squarrosus (L.) Warnst.* Sparriges Kranzmoos. Moos feuchter Waldwiesen und Grasplätze, häufig, z.B. I: Siebentischwald südlich der Spielwiese. II: bei Deuringen, im Wolfteltal. III: südlich Miedering.

517 (199) *Rhytiadelphus triquetrus (L.) Warnst.* Dreieckblättriges Kranzmoos. Sehr kräftiges, sparriges Waldbodenmoos. I: Siebentischwald, Siebenbrunner Quellflur, Wäldchen westlich Kageringhof. II: Spirkenwald westlich Mödishofen (Bresinsky, Ob.). III: bei Katzenthal.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

520 (224) *Hylocomium splendens (Hedw.) Br. eur.* Glänzendes Hainmoos, Etagenmoos. Sehr häufiges Waldbodenmoos, im ganzen Untersuchungsbereich verbreitet, z.B. I: Siebentischwald, südlich Fohlenhof, Handtuchwald. II: bei Diedorf, Rettenbergen, Spirkenwald westlich Mödishofen. III: Hiesling, Hofgarten Miedering.

II. Torfmoose

522 (226) *Sphagnum acutifolium Ehrh.* Spitzblättriges Torfmoos. II: im Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.), Lohwald bei Westheim (Ob.)

534 (——) *Sphagnum medium Limpr.* Mittleres Torfmoos. Hochmoormoos. II: Torfboden im Spirkenwald westlich Mödishofen (Ob.).

III. Lebermoose

554 *Lophocolea bidentata (L.) Dum.* Zweizähniges Kammkelchmoos. I: Siebentischwald auf morschen Baumstümpfen. III: Wald bei St. Georg (Hiesling), nördlich Katzenthal.

557 *Lophocolea minor Nees.* Kleines Kammkelchmoos. Kleines Räslein zwischen *Pylaisia polyantha* auf Weidenrinde im Siebentischwald.

606 *Plagiochilla asplenioides Dum.* Streifenfarnähnliches Schiefmundmoos. Waldbodenmoos. II: südlich der Straße Straßberg-Burgwalden, Anhauser Tal Ostrand westlich Maderquelle, fruchtend; Wellenburger Wald am Wegrand im Murtal östlich Anhausen.

667 *Bazzania trilobata (L.) Cray.* Dreilappiges Bazzansmoos, Peitschenmoos. Kräftiges Waldbodenmoos. II: nordwestlich Burgwalden. III: nördlich Griesbäckerzell, Bernbacher Wald östlich Igenhausen.

669 *Lepidozia reptans (L.) Dum.* Kriechendes Schuppenzweigmoos. I: auf morschem Baumstumpf im Siebentischwald beim Galgenablaß. III: im Derchinger Forst.

688 *Scapania nemorosa Dum.* Hain-Spatenmoos. Waldbodenmoos. II: beim oberen Wellenburger Weiher.

696 *Radula complanata (L.) Dum.* Flachblättriges Kratzmoos. Grünes Rindenmoos an glattrindigen Waldbäumen. I: im Siebentischwald bei der Brunnenbachbrücke auf Ahorn.

718 *Conocephalum conicum (L.) Wigg.* Kegelkopfmoos. Kalkliebendes Moos feuchter Orte. II: Weg im Wellenburger Wald.

734 *Riccia fluitans L.* Schwimmendes Sternlebermoos. Wassermoos. II: im Burgwalder Weiher (Dr. Hiemeyer).

746 *Metzgeria furcata (L.) Lindb.* Gabeliges Igelhaubenmoos. I: Rindenmoos auf Eiche an der Spickelstraße südlich des Hochablaß.

Verwendete Literatur:

Aichele, D. und Schwengler W.: Unsere Moos- und Farnpflanzen. Stuttgart 1967.

Bertsch, K.: Moosflora von Südwestdeutschland. Stuttgart 1959.

Bresinsky, A.: Die Vegetationsverhältnisse der weiteren Umgebung von Augsburg (11. Bericht Naturforsch. Ges. Augsburg I, 1959.

Gams, H.: Kleine Kryptogamenflora. Band IV: Die Moos- und Farnpflanzen, Stuttgart 1957.

Holler, A.: Die Laub- und Torfmoose der Umgebung von Augsburg im 22. (u. 25.) Bericht des Naturhistorischen Vereins in Augsburg 1873.

Weymar, H.: Buch der Moose. Radebeal u. Berlin, 1962.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Kluczniok Bernhard

Artikel/Article: Laub-, Torf- und Lebermoose in der Umgebung von Augsburg 16-23